

# Impulse

Gemeindebrief der Evangelischen Gemeinde  
Deutscher Sprache in Iran

November-Dezember 2021 - 5/2021



Liebe Gemeindemitglieder,  
liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde, liebe Interessierte!

Erinnern Sie sich, wann Sie das letzte Mal für längere Zeit Besuch gehabt haben? Also so richtig, für mehrere Tage, mit Übernachtung, vielleicht sogar auch mehr als eine Person? Bei mir liegt das schon eine ganze Weile zurück, in jedem Fall war das noch vor der Pandemie. Nicht nur, dass es seitdem keine Touristenvisa mehr gibt für den Iran, ich selbst bin auch extrem vorsichtig geworden Gäste zu empfangen. Dabei habe ich in meinen ersten Jahren hier sehr viel Besuch bekommen, privaten und auch dienstlichen. Manche für wenige Tage und manche auch für mehrere Wochen. An diese Zeiten musste ich denken bei dem Spruch für den Monat Dezember: *Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR (Sacharja 2,14).*

Ich glaube bestimmt, dass es schön sein wird, wieder Besuch zu bekommen.

Vielleicht wird es zunächst einmal auch ein bisschen ungewohnt sein. In den Pandemiezeiten gewöhnt man sich sehr schnell an das Abstandhalten. Aber miteinander wohnen und den Alltag teilen, dabei jemanden nochmal von einer anderen Seite kennenlernen – das macht das Leben abwechslungsreich und bunt. Natürlich gibt es auch Besucher, bei denen man froh ist, wenn sie dann wieder abziehen. Bei Gott, der da seinen Besuch ankündigt, scheint das anders. Er rechnet fest damit, dass die, die er da besuchen will, sich freuen werden.



Übermittelt wird die Besuchsankündigung durch den Propheten Sacharja, der in der Zeit nach dem Babylonischen Exil in Jerusalem lebte. Das Trauma der Verschleppung und der Exilszeit wirkte noch nach, bei denen, die wieder zurückgekehrt waren in die alte Hauptstadt und auch bei denen, die geblieben waren. Unbeschadet war wohl keine Familie durch diese Zeit hindurchgekommen. Umso ermutigender ist dann diese Verheißung: Gott kommt. Nicht nur mal für eine kurze Stippvisite, sondern er will bei seinem Volk wohnen, will den Menschen nahe sein, ihren Alltag teilen, ihre Sorgen und Befürchtungen. Auch wir dürfen sicher sein, dass wir nicht allein bleiben müssen.

Die ersten christlichen Gemeinden haben diese Sätze aus dem Alten Testament früh schon gedeutet als die Ankündigung des Messias Jesus Christus. Sein Kommen verstanden sie als die Einlösung von Gottes Versprechen. Wir selbst machen uns in der Zeit vor Weihnachten, im Advent, bereit für die Ankunft Christi in unserem Leben.

Gott kommt zu  
Besuch – Advent und  
Weihnachten

Weihnachtsbasar  
wieder online

Gottesdienste und  
Veranstaltungen

Rückblicke

Reformation: Kirche  
in Zukunft

Wenn so wenig anderer Besuch kommt, dann bekommt der Besuch Christi noch einmal eine besondere Bedeutung. Und die Vorfreude darauf wächst. Von meiner Seite möchte ich alles tun, dass es schön wird: mich vorbereiten, planen, alles bereit machen.

Ich wünsche Ihnen, dass der Weihnachtsbesuch auch zu Ihnen kommt. Schön, dass er sich schon angekündigt hat. Ich jedenfalls bin schon gespannt, wie es wird – mit ihm und mit uns beiden.

Ich wünsche Ihnen und euch eine gesegnete und erwartungsvolle Advents- und Weihnachtszeit.



*Ihre/eure Pfarrerin Kirsten Wolandt*

## Aus dem Gemeindeleben

### Klein und exklusiv

Auch in diesem Jahr haben wir eine Konfirmandin: **Lola Wiese** hat nach dem Sommer mit dem Unterricht begonnen und wird am 27. Mai nächsten Jahres ihre Konfirmation feiern.

### Veranstaltungen

Seit dem Sommer finden wieder mehr regelmäßige Veranstaltungen in der Kirche statt:



Montagsabend hat die **Theatergruppe** die Proben für unser durch Corona unterbrochenes Stück „Frau Müller muss weg“ wieder aufgenommen. Mittwochs um 8:00 Uhr ist **Yoga**. InteressentInnen sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich! Der Gemeindekirchenrat hat beschlossen, das „Frauencafé“ in „**Dienstagscfé**“ umzubenennen. Inzwischen sind so viele mitausreisende Ehemänner in Teheran, dass wir uns freuen, auch sie in unserer Runde zu begrüßen.

Alle zwei Wochen am Donnerstagmittag gibt es einen **Kinderbibelnachmittag** für Kinder ab der Grundschule. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### Erntedank 05.11.

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst! Bitte bringen Sie Erntegaben aller Art mit, die im Anschluss an den Gottesdienst zugunsten der sozialen Projekte der deutschen und englischen Gemeinde versteigert werden.

### Gottesdienst zum Totengedenken

Wir feiern einen englisch-deutschen Gottesdienst am **19. November um 11:00 Uhr** auf dem Internationalen Protestantischen Friedhof. In diesem Gottesdienst wollen wir unserer Verstorbenen gedenken und Blumen zu den Gräbern bringen. Für die gemeinsame Anfahrt **bitte unbedingt anmelden. Abfahrt ist um 09:30 Uhr** an der Kirche.

### Advent und Weihnachten

Wie im vergangenen Jahr werden wir den Basar wegen der immer noch hohen Infektionszahlen wieder **online** durchführen müssen. Seit Oktober sind Stollen, Plätzchen und andere Köstlichkeiten auf dem Weg in den Iran, das selbstgemachte Sauerkraut reift im Garten in zwei großen Fässern, das Team für die Adventskränze hat bereits die Vorräte an Kerzen und Material gesichtet, und unsere Sekretärin, Frau Fouroutan, bastelt an der **Basar-Webpage**, auf der Sie unkompliziert und ungefährdet von Ansteckung einkaufen können. Rechtzeitig vor dem Ersten Advent, voraussichtlich in der **letzten Novemberwoche**, wird die Seite dann freigeschaltet, so dass Sie ihre Bestellungen aufgeben können. Die Seite können Sie über unsere Gemeindehomepage [www.kirche.ir](http://www.kirche.ir) erreichen. Geben Sie für die Adventskränze bitte eine **Voranmeldung** ab.

## Gottesdienste und Veranstaltungen

Freitag, 29.10. 10:00	<b>Reformationsgottesdienst</b> (Wolandt)	<b>anschl: Gemeindeversammlung</b>
Freitag, 05.11. 10:00	<b>Joint Service zu Erntedank für Kleine und Große</b> (engl./dt.)	<b>anschl: Versteigerung der Erntegaben (<u>bitte Spenden mitbringen!</u>) und gemeinsames Mittagessen</b>
Freitag, 12.11. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	
Freitag, 19.11. <b>11:00</b>	<b>Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Totengedenken, engl./dt.</b> (Wolandt)	Protestantischer Friedhof in Bagh_Shar, Abfahrt 09:30 an der Kirche. <b>Bitte anmelden!</b>
Freitag, 26.11.	<b>Kein Gottesdienst</b>	<b><u>Online-Adventsbasar</u></b>
Freitag, 03.12. 10:00	English Service (Intl. Christian Fellowship)	
Freitag, 10.12. 10:00	Adventsgottesdienst (Wolandt)	
Freitag, 17.12. 10:00	Adventsgottesdienst (Wolandt)	
Freitag, 24.12. <b>16:00</b>	<b>Heiligabend-Gottesdienst</b> (Wolandt)	<b><u>Mit Anmeldung!</u></b>
<b>Samstag, 25.12. 10:00</b>	<b>English Christmas Service: Nine Lessons and Carols</b> (Wolandt)	
Freitag, 31.12. 10:00	<b>Kein Gottesdienst</b>	
Freitag, 07.01. 10:00	English Service (ICF)	
Freitag, 14.01. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	
Freitag, 21.01. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	

## Regelmäßige Veranstaltungen

**Montags 10:00 Uhr Theatergruppe**

**Dienstags ab 10:00 Uhr Café im Garten**

**Austausch, Kuchen, Mittagessen (z.Zt. als Take Away)**

**Die Bibliothek ist währenddessen geöffnet.**

**Halbjahresbeitrag 500.000 IRR**

**Mittwochs 08:00 Yoga (bitte nachfragen)**

## Rückblicke

Ein bunt gemischtes Publikum traf sich an sechs Abenden im Pfarrgarten, um beim **Sommerkino** einen entspannten und lustigen Abend zu verbringen.

Das **Septemberfest** am 17.09. ermöglichte es „Alten“ und „Neuen“ sich nach dem Sommer in sommerlicher Atmosphäre zu begegnen und neue Kontakte zu knüpfen.

Die Damen des Dienstagscafés kamen Ende Oktober auf Einladung von Frau Muzel in der Residenz zusammen und verbrachten einen schönen sonnigen Vormittag bei Kaffee und Kuchen miteinander. Herzlichen Dank!

Die **Gemeindeversammlung** Ende Oktober war dieses Jahr wieder gut besucht. Wie immer gab es einen Bericht über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und über die finanzielle Lage der Gemeinde. Trotz der geringeren Einnahmen (im Jahr 2020 konnten keine Gemeindereisen stattfinden, auch Reisegruppen aus Europa konnten nicht kommen) sind wir finanziell einigermaßen glimpflich durch das Jahr gekommen, was

auch daran lag, dass wir keine größeren Ausgaben hatten. Zu schaffen machten uns allerdings die Wechselkursschwankungen. Allen, die uns finanziell unterstützt haben, danken wir herzlich. Spendenquittungen, die auch in Deutschland vom Finanzamt anerkannt werden, stellen wir gerne aus. Leider ist durch Wegzüge die Zahl unserer Mitglieder ein wenig gesunken. Der Gemeinderat bedankte sich ausdrücklich bei allen, die sich in unserer Gemeinde engagieren. Im kommenden Sommer soll die Pfarrstelle unserer Gemeinde neu besetzt werden. Der EKD liegt aktuell eine Bewerbung vor. In der Hoffnung eine Wahl zu ermöglichen, wird die Stelle erneut ausgeschrieben. Das bedeutet, dass eine Entscheidung erst im Frühjahr fallen kann.



## Reformationstag: So wünscht sich ein Vikar die Kirche in Zukunft

*Fünfhundert Jahre nach der Reformation leben wir im Zeitalter der Kirchenaustritte. Doch Alex Brandl kann sich keine bessere Zeit vorstellen, um Pfarrer zu werden. Warum, erklärt er in seinem neuen Blog.*

Ich erinnere mich noch gut an eine Party vor der Pandemie. Der dreißigste Geburtstag einer Freundin. Zig Leute in einer Wohnung, dicht gedrängt, der Boden klebt, halbvolle Teller und Gläser stapeln sich um die Spüle und immer wieder stolpert jemand in die Küche auf der Suche nach Chili con Carne, das seit drei Stunden leer ist. Das Übliche. Auf dem Balkon Gespräche mit Menschen, die man noch nie gesehen hat und nach dieser Nacht nie wieder sehen wird.

"Und was machst du so?", fragt mich Paula, die eigentlich anders heißt. Rauchend steht sie neben mir an der Balkontür. Vor einem halben Jahr hätte ich jetzt von meinem Job erzählt. Smalltalk. Freundlich, aber belanglos. Spätestens nach zwanzig Minuten wäre jemand von uns beiden aufs Klo, weil das noch immer der eleganteste Weg ist, ein dahinplätscherndes Gespräch freundlich zu beenden. So hätte es laufen können. Aber so lief es nicht.

"Und was machst du so?", fragt mich Paula. Und ich antworte so, wie ich noch nie zuvor geantwortet habe. Bisher wissen nur meine engsten Freunde und Familienmitglieder von meinem Vorhaben, mitten im Berufsleben einen neuen Weg zu gehen. Nun aber scheint mir der Gedanke bereit für die Öffentlichkeit. Mein Testpublikum: Paula mit den selbstgedrehten Zigaretten. Ich versuche, meine Antwort möglichst lapidar



klingen zu lassen. "Ich werde evangelischer Pfarrer." Stille. Paula beißt sich auf die Lippen. "Okay", sagt sie dann. "Schon eher außergewöhnlich, ich weiß", ergänze ich etwas verlegen und freue mich insgeheim auf ein Gespräch über Gott und die Welt.

"Ich kann Kirche nicht für voll nehmen", sagt Paula, verdreht die Augen und drückt ihre Zigarette aus. Dann geht sie entschlossen zurück in die Wohnung und verschwindet irgendwo zwischen den Partygästen. Ich glotze noch immer in die Richtung, wo nun niemand mehr steht, zwinkere, als wäre ich eben von einem Traum aufgewacht, und zwänge mich wie Paula zurück in die Wohnung. Ich will wissen: Was ist da los in ihrem Kopf? Was stößt sie ab? Und: Inwiefern bin ich nun Teil davon?

Paula steht beim leeren Chili-Topf. "Sorry, ich war zu direkt", sagt sie zu mir. "Aber ich kann Religionen einfach nicht ausstehen." Was folgt, ist ein langes Streitgespräch. Emotional, sehr sogar, aber respektvoll. Ein Clash der Weltanschauungen. Es geht ums Ganze, wenn es um Gott und die Welt geht. Immer mehr Leute werden auf uns aufmerksam. Es bildet sich ein regelrechter Kreis um uns, wie um einen spontanen Boxkampf.

Am Ende hat Paula mich nicht überzeugt. Und ich sie auch nicht. Unseren Gleichstand besiegeln wir mit einem Schnaps, grinsend. An diesem Abend werde ich noch von vielen Fremden angesprochen. Sie hätten da mal ne Frage. Das mit der Auferstehung – glaube ich das wirklich? Oder: Mein Vater liegt im Sterben – kann ich mal mit dir darüber reden? Es folgen tränenreiche Gespräche, heitere, energische, versöhnliche. Und irgendwann geht die Sonne auf.

Warum erzähle ich diese Begebenheit so ausführlich? Ganz einfach: weil ich Paula danke für diesen – Pardon – Schritt. Am Reformationstag, der an das Befreiende im Glauben erinnert, mehr denn je. Und weil ich bei mir und bei vielen in der Kirche – gerade bei den Hauptamtlichen – einen Harmonie-Fetisch beobachte. Nach der Devise: Einfach lächeln, nicht stören, dann wird es schon nicht so schlimm werden. Ich befürchte: Erst damit wird es schlimm. Der Kirchenaustritt ist dann wie der Gang zum Klo auf der Party: Der Weg des geringsten Widerstands, um sich aus einer Konstellation zu befreien, die irgendwie nichts aus-trägt. Schmerzhafter als jeder Streit ist Gleichgültigkeit.

Fünfhundert Jahre nach der Reformation leben wir im Zeitalter der Kirchenaustritte. Und, ganz ehrlich: ich könnte mir keine bessere Zeit vorstellen, um Pfarrer oder überhaupt kirchlich aktiv zu werden. Wenn alles den Bach runtergeht, muss man schon mal nicht nebenherlaufen. Und es gibt viel auszuprobieren in den stürzenden Fluten: Kanus, Motorboote, Tretboote, Badehosen in allen Farben und Formen, Flamingo-Schwimmreifen (meine Wahl). Das Tempo ist rasant. Aber vielleicht bringt uns das schneller ans Ziel als ein Strudel, der sich selbst umkreist.(....)

Ich will eine Kirche, bei der einem die Spucke wegbleibt. Die nicht weltfremd ist, sondern die Fragen der Zeit sieht, aber Antworten gibt, so unerhört, dass einem die Ohren schlackern. Ich will alles – außer höfliches Mittelmaß!.(....)

Was es dazu meines Erachtens braucht: Mehr Vernetzung über Grenzen wie Gemeinden und Dekanate hinaus, am einfachsten digital. Eine Kultur des rotzfrechen Experimentierens und eine Kultur des gelas-senen Scheiterns. Eine landeskirchliche Förderungspolitik, die leuchten lässt – auch wenn manche dann mal im Schatten stehen. Eine wirklich einladende Öffentlichkeitsarbeit. Räume und Zeiten, in denen Haupt- und Ehrenamtliche den Geist Gottes wahrnehmen können, um zu merken, was Gott alles an Gutem in sie gelegt hat. Und Lust. Ganz viel Lust.

Ich glaube: Niemand muss sich verdrehen oder verleugnen. Aber das, was wir sind und haben, auf den Scheffel stellen und leuchten lassen. Das ist gut biblisch. Und gut für die Welt. (...) Liebe Kirche: Das wird unser Jahrzehnt! Go, go, go!

Den #himmelwärts-Podcast von Alex Brandl findet ihr auch auf [Apple Podcasts](#), [Spotify](#) und [Podcast.de](#). Regelmäßig erscheint dort eine neue Folge. Alex Brandl <https://www.sonntagsblatt.de/artikel/meinung-kommentar/reformationstag-kirche-zukunft>

## Katholische Gemeinde in Iran

### Consolata Church

70, Neauphle-Le-Chateau St. Tel. 66703210

### St. Abraham's Church

252, North Jamalzadeh St., Tel. 66929203

## Einladung zur Mitgliedschaft

Die Deutsche Evangelische Gemeinde in Iran wird ideell und finanziell durch ihre Mitglieder getragen. Da die Gemeinde nur einen kleineren Teil ihrer Einnahmen durch Zuwendungen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) erhält, ist sie auf Mitgliedsbeiträge angewiesen, deren Höhe die Mitglieder selber festlegen.

In Iran gibt es keine „automatische“ Kirchenmitgliedschaft. Die Mitgliedschaft ist gebunden an die Eintrittserklärung und den Gemeindebeitrag. In Deutschland liegt der Kirchensteuersatz bei durchschnittlich 9% der Lohn- und Einkommenssteuer. Wenn Sie bei uns eintreten, müssen Sie Ihre Finanzen nicht offenlegen. Fehlende finanzielle Mittel schließen niemanden von der Mitgliedschaft aus, doch bitten wir Sie zu prüfen, inwieweit Sie uns auch finanziell unterstützen können.

Antragsformulare zum Eintritt in unsere Gemeinde erhalten Sie im Büro oder bei der Pfarrerin.

Wir freuen uns über jede/n, die/der einfach mal vorbeischaud und sich einladen lässt von unseren Angeboten.

**Wir bedanken uns bei allen, die unsere Gemeinde finanziell und/oder durch tatkräftige Mithilfe unterstützen.**

## Kontakt

### Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Iran

#### Pfarrerin

Kirsten Wolandt

Kh. Shahid Sheydai 123/1

Gholhak

19497/15881 Teheran

Telefon: +98 (21) 22 606 117

Mobil: 0912 243 69 75

E-Mail: [post@kirche.ir](mailto:post@kirche.ir)

[kircheteheran@web.de](mailto:kircheteheran@web.de)

Internet: [www.kirche.ir](http://www.kirche.ir)

#### Büro

Noushin Fouroutan

Telefon: +98 (21) 22 606 117

E-Mail: [buero@kirche.ir](mailto:buero@kirche.ir)

Bürozeiten: So/Di/Do 10:00-13:00 Uhr

#### Bankverbindung:

##### EB - Evangelische Bank

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache

IBAN: DE46 5206 0410 0004 0013 97

SWIFT-Code: GENODEF1EK1

Die Impulse erscheinen im Namen der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Iran und werden Ihnen kostenlos per Mail zugesandt. Melden Sie sich bitte bei [post@kirche.ir](mailto:post@kirche.ir) oder im Büro.

